





... und der steuerlichen Rückgang der Steuereinnahmen sei. Dieser steuerliche Schaden ist nun aber nicht etwa durch die Sozialversicherung ausgeglichen worden; denn diese erforderte ja geistige Summen, daß alle sozialisierten Betriebe mit großen Unterbauten arbeiteten. Im Oktober 1918 betrug der Staatshaushalt der Regierung belaufen sich für das Jahr 1918 die Kosten der Verpflichtung von gewerbsmäßigen Unternehmungen auf 2,8 Milliarden Rubel. Diese Auswendungen sind erforderlich gewesen für die Umwandlung und Umstellung der Betriebe. Die Gewinnseite des Staatshaushalts zeigt dagegen an Gesamteinnahmen aus diesen Betrieben nur 813 Millionen Rubel. Aus diesen Zahlen erkennt man, mit welchen Verlusten also die staatlichen Betriebe arbeiteten. Das amtliche Blatt Pravda berichtet auch über sieben verstaatlichte Fabriken, deren Erzeugungskosten sich auf 3,9 Millionen Rubel stellten, während der erzielte Erlös nur 2,9 Millionen betrug. Ein sozialer Beamter namens Muchanoff berichtet, daß sich im Durchschnitt der Erlös aus den verstaatlichten Unternehmen nur auf ein Drittel bis die Hälfte der Herstellungskosten beläuft. Dabei spielt allerdings der Zusammenschluß sämtlicher Verkehrsmittel eine große Rolle: Russland wird dadurch in einzelne Wirtschaftsgebiete ohne jeden Zusammenhang aufgeteilt.

**Aus Provinz und Nachbargebieten**  
... Coblenz, 10. Febr. Praktische Aerztelurse sollen schon in nächster Zeit in allen größeren Städten des Reichs stattfinden. Dieselben sind eingerichtet, vom Zentral-Komitee für das Aerztliche Fortbildungswesen in Preußen unter Aufsicht der Medizinalabteilung des preuß. Ministeriums Deutschen des Innern und unter Mitwirkung der Landesversicherungsanstalten und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Reichsbedürfnisse. Jeder Kursus soll 12 Stunden umfassen; die Anzahl der Kurse hängt von der Teilnehmerzahl ab, die nachfrage ab. In Coblenz sollen die Kurse an jedem zweiten folgenden Wochen Mittwoch und Sonnabend abends von 6-8 Uhr abgehalten werden und zwar beginnend Mittwoch den 12. Februar; die Teilnehmerzahl zu jedem Kursus muß auf 10 beschränkt werden. Die Teilnahme an den Kursen ist nicht frei, sondern die Teilnehmer von auswärts erhalten auch reizliche Reise 2. Klasse und je 10 Mark Taggelder pro Vorverpflichtung als Aufwandsentschädigung. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Dr. Oskar Salomon, Coblenz, Schönstraße 51. Sowohl Reisekosten als im befreiten Gebiet erfordert werden, muß sie von dem einzelnen Anmelder bei den zuständigen Militärbehörden nachgesucht werden. Legatsträger amtierende sind gebeten worden, solchen Gesuchen stattzugeben.

... Wiesbaden, 9. Febr. Die großen Tabakdienststellen hatte die Biebricher Zollgebäude haben jetzt dank der vergrößerten Anstrengungen der Wiesbadener und Biebricher Strafpolizei zur Ermittlung und Festnahme der Täter gezeigt. Es handelt sich dabei um drei Burschen aus Biebrich, die im November v. J. und im Januar d. J. ganz erhebliche Mengen Raurettentabak einer kleinen Fabrik im Gesamtwert von 10.000 Mark mittels Einbruchs entwendet hatten. Einen kleinen Teil ihres Raubes hatten sie zum Preis von 7000 Mark bei einem kleinen Tabakhändler abgegeben, wovon noch 10 Ballen ausland verkauft werden konnten. Ein anderer Teil der Diebesstute steht dagegen noch. Die festgenommenen stellen einst in Biebrich in Wiesbaden, den Tabak gestohlen zu haben, sie geben zu, dass sie den Verkauf zu behaupten, den Tabak von einem kleinen Händler, den sie nicht näher zu bezeichnen verstanden, erworben haben zu haben.

... Mainz, 6. Febr. Eine weitgehende Fürsorge für einen Betriebe Angestellten und Arbeiter bewies die Zellulosefabrik in Biebrich am 13. Februar 1919, nachm. 3 Uhr. In der Stadt in deutscher Reichsanleihe als ein inneres Zeichen des Dankes der Firma ausständig. Begleitet wurde die Ausgabe durch eine Urkunde, welche die Tätigkeit jedes einzelnen Angehörigen des Hauses im Felde dankbar anerkennt.

... Bad Soden, a. R., 5. Febr. Bestrafung dreier Gemeinden. Da in dem Gelände zwischen den Gemeinden Soden, Schwanbach und Neuenhain von unbekannten Bühne, Säulen und Tafeln, welche die Ausstellung von Geschützen, heraustragen würden und diese Handlung als Diebstahl von dem der französischen Armee gehörenden Material angesehen wird und außerdem die Sicherheit der Bevölkerung gefährdet kann, wurde den betreffenden Gemeinden die Unbekannten konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden. — Gefangen von 2000, 700 und 1500 Mark von der französischen Militärverwaltung des Kreises höchst auferlegt.

### Aus Diez und Umgegend.

... In der Stadtverordnetensitzung am Montag wurde zum Schluß die Eingabe der Lehrpersonen der beiden höheren Schulen und der städtischen Beamten in Säben der Tenuenzulage eingehend besprochen. Die Bevölkerung, die teilweise zu gegenwärtigen scharfen Ausfällen Nein gab, führte zu einerklärung über Ziel und Zweck der Eingabe wie auch über die Abicht der in der Stadt verbreiteten Unlehrmensliste, die den Anlaß zu der Eingabe der Lehrpersonen und Beamten gegeben hatte.

... Abgaben-Erhebung zum Kindheits-Entschädigungsfonds.  
Gemäß Beschluss des Landesausschusses hat der Herr Landesbaumeister zu Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1918-19 die Erhebung der Abgabe zum Entschädigungsfonds für lungenschwache, milde oder rauschendkränke Tiere von den abgabepflichtigen Tierbesitzern ausgeschrieben; die Abgabe beträgt: zum Pferde-Entschädigungsfonds 30 Pf. für jedes Pferd, Esel, Maulsack und Maultier.

... zum Kindheits-Entschädigungsfonds 40 Pf. für jedes Stück Kindheit. Die aufgezählten Bezeichnungen des in der hiesigen Stadt vorhandenen Kindheits- und Pferde-Abgaben liegen in der Zeit vom 10. bis 24. Januar 1919 im Rathaus (Oberstadtkreisrat) zur Einsicht offen.

Einfache gegen die Richtigkeit der Bezeichnungen können während der angegebenen Zeiträume geltend gemacht werden.

Bad Ems, den 6. Februar 1919.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Mittmeister.

Der Magistrat.

Gegeben und genehmigt:</p